

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel 3 – THH 03, Finanzverwaltung:
Abbau der bis Ende 1999 aufgelaufenen Alt-schulen in Höhe von 60 Mio. EUR bis Ende 2019. Vorzeitiger Schuldenabbau im Rahmen des Doppelhaushaltes 2014/15

K1: Schuldenstand im Haushalt zum 20. Mai 2014 = 0 EUR

K2: Gesamtersparnis Zins und Tilgung ab 2015 im Vergleich zu 2000 = 3,8 Mio. EUR

Ziel 13 – THH 01, Verwaltungssteuerung:
Eine wirkungsorientierte Steuerung wird noch stärker Grundlage der Arbeit. Basis hierfür sind die strategischen Ziele der Stadt.

K1: Qualitative und teilweise quantitative Beschreibungen bei den strategischen Zielen der Stadt

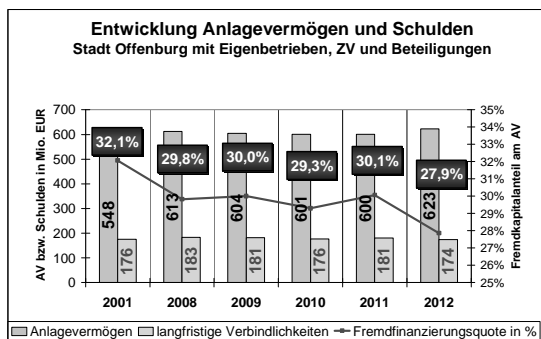
Ziel 14 – THH 03, Finanzverwaltung:
Absicherung zukünftiger Pensionen unter Berücksichtigung der prioritären Finanzierung des Entschuldungskonzeptes und der laufenden Aufgaben

Kennzahlen können erst zum NT 2015 neu gefasst werden. In 2015 wird ein Konzept vorgelegt.

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Entwicklung der Vermögenslage der Stadt Offenburg

Eine Kennzahl ist die Entwicklung der Gesamtverschuldung in Bezug auf das durch Einsatz von Fremd- und Eigenkapital sowie Zuschüsse Dritter geschaffene Vermögen der Stadt, der Eigenbetriebe, Zweckverbände und anteilig der Gesellschaften an denen die Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist (hier Fremdfinanzierungsquote genannt).



Aus der Grafik wird erkennbar, dass der Anteil der Fremdfinanzierung am Anlagevermögen im Betrachtungszeitraum seit 2001 kontinuierlich zurück gegangen ist. Betrug sie Ende 2001 noch 32,1 % so ist sie zum 31.12.2012 um 13 % auf 27,9 % gesunken und damit auf dem niedrigsten Stand seit 2001. Das Anlagevermögen erreicht dabei einen Höchstwert von 623 Mio. EUR. Seit 2001 ist das Anlagevermögen also um 75 Mio. EUR gestiegen bei gleichzeitig gesunkenen langfristigen Verbindlichkeiten.

Beteiligungscontrolling

Das Beteiligungscontrolling (BC) unterstützt und berät mit regelmäßigen Controllingberichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2013 insgesamt 30 Controllingberichte erstellt. Des Weiteren werden Projekte der Beteiligungsunternehmen begleitet (z. B. Beteiligung EWO am E-Werk Mittelbaden, badenova AG & Co. KG - Erweiterung der badenova Netz-GmbH zur großen Netzgesellschaft und Beteiligung an der Theolia). Außerdem wurden Sonderthemen bearbeitet wie z. B. Vollzug des EU Beihilferechts – Betrauung der Technischen Betriebe Offenburg mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, Novelierung Eigenbetriebsrecht, Entwicklung Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Entwicklung Messe).

Haushalt der Stadt Offenburg

Mit dem neuen **Doppelhaushalt 2014/2015**, der am 07.04.2014 vom Gemeinderat verabschiedet wurde, kann die vorzeitige komplette Entschuldung der Stadt realisiert werden. Bis Mai 2014 werden die letzten 16,8 Mio. € Darlehensverbindlichkeiten getilgt. Dies geschieht ohne Einschnitte in die Budgets für die laufende Verwaltungstätigkeit und ohne Einschränkung des erforderlichen Investitionsprogramms. Im Gegenteil. In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2017 sind Investitionen von rd. 93 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 18,5 Mio. € auf die Finanzierung des neuen Freizeitbades. Weitere Investitionsschwerpunkte liegen im Schul- und Bildungsbereich, bei Verkehrs- und Mobilitätsprojekten, bei der Stadtsanierung und im Klimaschutz.

Die wichtigsten Kennzahlen des Haushalts 2014/15:

I. Gesamtergebnishaushalt		- in Mio. € -		2014	2015
Ordentliche Erträge				147,6	150,5
Ordentliche Aufwendungen				-143,7	-142,7
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis				3,9	7,8
Veranschlagtes Sonderergebnis				0,0	0,0
Veranschlagtes Gesamtergebnis				3,9	7,8
II. Gesamtfinauzhaushalt					
				- in Mio. € -	
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung				15,4	16,9
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				8,2	14,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				-18,1	-31,3
Saldo aus Investitionstätigkeit				-9,9	-17,1
Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-)				5,5	-0,1
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Tilgungen)				-17,1	0,0
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Finanzierungsmittelbestandes				-11,6	-0,1
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.				1,8	1,6

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ab 1.1.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen ein seit 2009 in der Ergebnisrechnung positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit waren die Haushalte nach dem neuen NKHR-Recht immer „ausgeglichen“, d.h. sämtliche Aufwendungen, in denen auch Abschreibungen und Rückstellungen berücksichtigt wurden, konnten durch Erträge gedeckt werden. Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Single Euro Payments Area (SEPA)

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der SEPA-Umstellung und der Anpassung an den elektronischen Zahlungsverkehr. Aus verfahrenstechnischen und wirtschaftlichen Gründen schließen sich die Musikschule Offenburg/Ortenau gGmbH, die Volkshochschule Offenburg e. V., die Stadtkapelle Offenburg e. V. und die Ausländerinitiative Buntes Haus Offenburg e. V. dem städtischen System an. Im Bereich eBanking werden nun Leistungen von der Stadtkasse übernommen.

Inkassowesen / Vollstreckungen

Gegenüber 2012 ist ein leichter Anstieg von neuen Vollstreckungsfällen zu verzeichnen. Im gleichen Verhältnis stieg die Anzahl der noch offenen Vollstreckungsfälle (s. nachfolgende Tabellen). Diesem Trend soll durch technische und organisatorische Maßnahmen entgegengewirkt werden

Entwicklung 2011 bis 2013 in Fällen und EUR

Jahr	Vollstreckungsfälle insgesamt				Beträge in Tausend Euro			
	Anf.Stand	Zugänge	abgearb.	Endstand	Anf.Stand	Zugänge	abgearb.	Endstand
2011	2.750	4.183	4.128	2.805	778	1.280	896	1.162
2012	2.805	3.995	4.311	2.489	1.162	1.714	1.473	1.403
2013	2.489	4.285	4.052	2.722	1.403	2.544	1.488	2.459

In 2013 lag die Erledigungsquote durch Zahlung bei ca. 80 %. Unverändert bleibt ein hoher Bestand an offenen Forderungen im Bereich von Ordnungswidrigkeiten. Im Jahr 2014 ist die Einführung einer Vollstreckungssoftware geplant, um das städtische Forderungsmanagement weiter zu optimieren.

Erledigte Fälle in 2013 und Bestandsfälle zum 31.12.2013

		Anzahl	Betrag T€			Anzahl	Betrag T€
abgearbeitet:		4.052	1.488	Endstand			
davon Zahlung		3.245	772				
Niedersch.		807	716	Steuern		246	2252
				Sonstige		348	132
Niedersch.		807	716	OWI		2.128	75
davon Insolvenz		22	158			2.722	2459
Berichtig.		62	456				
norm. NS		723	102				

Liquiditätsentwicklung / Zinssaldo

Trotz Stabilisierung der EU-Währungskrise sind die Zinsen in 2013 nicht gestiegen. Der Trend aus 2012 hat sich vielmehr ungebremst fortgesetzt. Für Anlagen auf Tagesgeld und Festgeld hat das Zinsniveau weiter nachgeben. Beim Tagesgeld spricht man sogar von einem „historischen Zinstief“. Durchschnittlich konnten 1,12 % auf kurzfristige Geldanlagen erwirtschaftet werden.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2008	- 696 TEUR	
2009	- 1.154 TEUR	
2010	-1.119 TEUR	
2011	- 706 TEUR	
2012	- 570 TEUR	
2013	- 465 TEUR	

Betriebe gewerblicher Art (BgA)

Die Stadt Offenburg ist nur im Rahmen ihrer „Betriebe gewerblicher Art“ gewerblich tätig. Diese unterliegen jedoch i.d.R. sowohl der Körperschafts- als auch der Umsatzsteuer.

Hier kamen im Jahr 2013 zahlreiche zusätzliche BgAs, zum einen durch Feststellungen der letzten Betriebsprüfung durch das Finanzamt und zum anderen durch neue Tätigkeitsfelder, hinzu:

- Cateringbereiche im Salmen und in der Reithalle
- verpachtete Gastronomie (Borofsky's, Café im Ritterhaus, Salmen Bistro)
- Postagentur in Zunsweier
- Schulmensen
- Verpachtung der DJK-Halle an den Landkreis
- „RaDhaus“ am Bahnhof
- Blockheizkraftwerke durch die Stromeinspeisung ins Netz

Die „Stadt als Steuerschuldner“ erfordert durch die zunehmende Anzahl an BgAs und der immer komplexeren Steuerrechtsmaterie neben erhöhtem Fachwissen auch Zeit.